

**Ordentliche Mitgliederversammlung
Protokoll**

Mitgliederversammlung 2025

Dienstag, 6. Mai 2025, 17.00 bis 18.15 Uhr
Stadthalle im C3, Theaterstraße 3, 09111 Chemnitz
Leitung: Prof. Dr. Wiebke Ahrndt, Präsidentin

Teilnehmende: 231 Mitglieder gesamt (137 persönliche Mitglieder, 94 institutionelle Mitglieder)

Tagesordnung

- 1. Eröffnung**
 - a. Genehmigung der Tagesordnung
 - b. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2024
- 2. Kurzbericht der Präsidentin**
- 3. Finanzbericht**

Genehmigung des Haushaltsplans
- 4. Bericht der Rechnungsprüfer**

Entlastung des Vorstands
- 5. Verschiedenes**

1. Eröffnung

Die Präsidentin Wiebke Ahrndt begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet offiziell die Mitgliederversammlung 2025. Sie stellt die satzungsgemäße und fristgerechte Einladung und somit die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Präsidentin bittet zunächst die Mitgliederversammlung, sich in Gedenken an die verstorbenen persönlichen Mitglieder des Deutschen Museumsbunds zu erheben.

Dies sind:

Cornelia Brüninghaus-Knubel, Duisburg
Walter Igel, Freiburg
Raphael Thörmer, Zülpich
Jürgen Ullrich, Taucha
Prof. Dr. Michael Walter Dzwillo, Hamburg

Für mögliche Abstimmungen werden die Stimmzähler benannt und ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen gewählt. Die Stimmzähler sind: Florian Bolenius, Deutsche Kinemathek, und Christian Plath, Stadtmuseum Berlin. Die Stimmzähler werden mit Mehrheitsbeschluss angenommen.

Zur vorliegenden Tagesordnung liegen keine Änderungs- und Ergänzungswünsche aus der Mitgliederversammlung vor. Die Tagesordnung wird bestätigt

Das Protokoll der Mitgliederversammlung des Vorjahres wurde mit dem Versand der Einladung auf der Website des Deutschen Museumsbundes zur Verfügung gestellt. Es gibt keine Anmerkungen und Korrekturwünsche zum Protokoll. Es wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

2. Kurzbericht der Präsidentin

Im Folgenden erläutert Frau Ahrndt das weitere Verfahren. Der Tätigkeitsbericht sowie der Finanzbericht für das Jahr 2024 wurden online zur Verfügung gestellt. Diese werden im Wortlaut in das Protokoll der Mitgliederversammlung aufgenommen.

Vorstand

Frau Ahrndt benennt die Mitglieder des Vorstandes und bedankt sich beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Schwerpunkte 2022-2026

Frau Ahrndt erinnert an die strategischen Schwerpunkte für den Zeitraum 2022 bis 2026. Diese bilden den strategischen Kompass des Museumsbundes und wurden auch 2024 mit zahlreichen Maßnahmen und Projekten umgesetzt. Die Schwerpunkte sind:

- Orientierung in Krisenzeiten
- Attraktivität des Museumssektors
- Zukunftsfähiges Museumsmanagement
- Zeitgemäße Sammlungsarbeit
- Politische und öffentliche Wirksamkeit

Frau Ahrndt erinnert außerdem an die definierten Werte, die 2024 bei der Mitgliederversammlung vorgestellt wurden. Diese bilden die Grundlage für die Arbeit des Deutschen Museumsbundes und beschreiben dessen Haltung zur gesellschaftlichen Rolle der Museen. Basierend auf diesen Werten hat der Museumsbund seine politische Arbeit ausgerichtet und seine Haltung zur gesellschaftlichen Rolle der Museen gegenüber Öffentlichkeit, Politik, Stakeholdern und Kolleg:innen vertreten. Dabei handelt es sich um:

Demokratie und Bildung

Unter „Demokratie und Bildung“ postuliert der Museumsbund, dass Bildung Menschen zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern macht. Bildungsorte wie Museen stärken die Demokratie. Sie vermitteln komplexe Zusammenhänge und bieten Diskursen einen Ort. Dadurch beugen sie polarisierenden Desinformationen vor und tragen zur Prävention von Extremismus und Populismus bei.

Toleranz und Verständigung

Mit „Toleranz und Verständigung“ wird festgestellt, dass sich Museen für einen respektvollen Umgang mit allen Menschen einsetzen. Durch Offenheit, Multiperspektivität und Meinungsaustausch fördern Museen Verständigung, Toleranz und Vielfalt. Durch diese Arbeit helfen sie, Unterschiede zu überwinden und Gemeinsamkeiten zu finden.

Verantwortung und Diskurs

Unter „Verantwortung und Diskurs“ wird auf die Überzeugung verwiesen, dass Museen gleichermaßen Orte der Geschichte und der Innovation sind. Als Kulturgutbewahrende Einrichtungen übernehmen sie Verantwortung für Objekte, Geschichten und Erinnerungen und verbinden sie mit gesellschaftlichen Debatten. Sie handeln dabei unabhängig, sensibel und nachhaltig, eröffnen neue Blickwinkel und Zukunftsperspektiven.

Mitgliedszahlen

Die Zahl der Mitglieder stieg im Jahr 2024 weiter an und lag am 31. Dezember bei 4.414 Mitgliedern, davon 1.282 institutionelle Mitglieder. Das macht einen Zuwachs von 52 Museen im Jahr 2024.

Jahrestagung

Vom 5. bis 8. Mai 2024 fand die Jahrestagung, die größte Museumskonferenz Deutschlands, in Aschaffenburg statt. Zusätzlich zur Präsenztagung wurde für Kolleginnen und Kollegen, die nicht vor Ort dabei sein konnten, ein Onlineprogramm angeboten. Wie gewohnt umfasste die Tagung ein vielfältiges Programm mit Auftaktveranstaltungen, Haupttagung und den Frühjahrstagungen unserer Fachgruppen und Arbeitskreise.

Unter dem Titel „Museen durch Krisen navigieren“ wurden Impulse zur strategischen Krisenprävention sowie zur praktischen Krisenbewältigung geboten. So wurde Austausch und Vernetzung ermöglicht, die Beiträge sensibilisierten für die Notwendigkeit von Krisenprävention und eröffneten neue Denkräume für die Positionierung von Museen als Krisenbegleiter.

Zertifizierung „Nachhaltige Museen“

Anknüpfend an den Leitfaden „Klimaschutz im Museum“ konnte 2024 mit dem Folgeprojekt „Zertifizierung nachhaltige Museen“ begonnen werden. In Zusammenarbeit mit Museumsvertreter:innen und weiteren Expert:innen wurde bis Ende 2025 eine museumsspezifische Nachhaltigkeitszertifizierung erarbeitet. Diese soll auf die speziellen Anforderungen der Museumslandschaft eingehen und die Museen bei ihren vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit wirkungsvoll unterstützen. Das Projekt wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Checkliste „Zusammenarbeit mit Trägern“

Mit der Checkliste „Zusammenarbeit mit Trägern“ wurde das Angebot rund um den Leitfaden „Standards für Museen“ erweitert. Die Checkliste bündelt die wichtigsten Maßnahmen beim Aufbau und der Pflege von Kontakten zu Trägerorganisationen und zeigt, wie eine konstruktive und nachhaltige Zusammenarbeit mit Museumsträgern und Verwaltung gelingen kann. Außerdem beschreibt sie die wesentlichen Schritte für eine transparente Kooperation sowie für eine anschlussfähige Kommunikation mit dem Träger. Und sie verdeutlicht, wie ein Museum seinen Wert für die Stadtgesellschaft gegenüber dem Träger aufzeigen kann.

Checkliste „Krisenfeste Museen“

Als weitere Checkliste wurde im vergangenen Jahr die Checkliste „Krisenfeste Museen“ veröffentlicht. Diese bietet praktische Impulse für die wichtigsten Schritte auf dem Weg zu einem krisenfesten Museum. Die Inhalte wurden auf der Jahrestagung „Museen durch Krisen navigieren“ gemeinsam von den Teilnehmenden erarbeitet. Neben einem Überblick über die drei zentralen Handlungsfelder: „Priorität Mensch“, „Krisenfeste Organisationen“ sowie „Vorbereitung auf den Notfall“ bietet die Checkliste eine Zusammenstellung der einzelnen Aufgaben innerhalb der drei Handlungsfelder. Mit den Checklisten werden Museumsmacher:innen bei der täglichen Arbeit in den

Museen unterstützt. Als praktisches Instrument bündeln die Listen die wichtigsten Maßnahmen in einem spezifischen Arbeitsbereich und bieten damit die Möglichkeit, die eigene Arbeit regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Museumskunde

Die Ausgabe 2024 der Museumskunde widmet sich im Fokus dem Thema „Museen und KI“. Die Publikation beleuchtet die vielfältigen Technologien, die hinter dem Begriff KI stehen und bietet einen Blick auf Anwendungsfelder und konkrete Beispiele für den Einsatz von KI in Museen. Mit der Museumskunde werden zudem ethische Fragestellungen thematisiert und die Rolle von Museen im Umgang mit dieser zukunftsweisenden Technologie diskutiert. Neben dem Thema KI bündelt die Museumskunde zudem Beiträge aus der Jahrestagung 2024 „Museen durch Krisen navigieren“.

Umfrage Kulturbesuche & Museumsbesuche in Deutschland

In Zusammenarbeit mit vier Museumsberatungsstellen hat der Museumsbund eine bevölkerungsrepräsentative Studie zu Kultur- und Museumsbesuchen in Deutschland in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse der Studie wurden im September 2024 veröffentlicht.

Online-Formate

Der Austausch und die Vernetzung mit Mitgliedern und zwischen Museumsfachleuten gehören zu den zentralen Handlungsfeldern des Museumsbunds. So wurden 2024 unterschiedliche, kostenlose Austausch-Formate eingeführt und fortgesetzt.

- Themen-Talk: Mit dem Thementalk werden Mitglieder zweimal im Jahr dazu eingeladen, sich zu aktuellen Museumsthemen auszutauschen. Zu jedem Thema werden Fachimpulse und Gelegenheit zum Austausch über Erfahrungen, Bedürfnisse und Perspektiven geboten. 2024 fanden die ThemenTalks zu den Werten des Deutschen Museumsbundes sowie zu dem Schwerpunkt „Zeitgemäße Sammlungsarbeit“ statt.
- Online-Stammtisch: Der Online-Stammtisch stellt ein neues Format des Museumsbunds dar. Im Rahmen des Agenda-Schwerpunktes „Zukunftsfähiges Museumsmanagement“ wird seit Januar 2024 drei Mal jährlich ein Online-Stammtisch angeboten. Hier werden Werkzeuge für zukunftsfähiges Museumsmanagement vorgestellt, Erfahrungsberichte dargeboten und das Format lädt zum Austausch ein. Der Stammtisch richtet sich an experimentierfreudige Museumsmacher:innen, die Museumsarbeit neu denken und zukunftsfähig gestalten möchten. 2024 widmeten sich die Stammtische den Themen: „New Leadership im Museum“, „Purpose-Entwicklung und rollenbasiertes Arbeiten“ sowie „Know-how rund um Vergaben und Leistungsbeschreibung“
- MemberWelcome: Beim jährlichen MemberWelcome werden Informationen und Austausch für Mitglieder und diejenigen, die es werden möchten, angeboten. Die Teilnehmenden können den Verband kennenlernen, mehr über dessen Arbeit erfahren und einen Überblick über die Vorteile einer Mitgliedschaft erhalten. Es wird informiert, wie sich Mitglieder beim Deutschen Museumsbund einbringen und vernetzen können und es wird auf Fragen und Anregungen eingegangen.

Stellenportal

2024 wurden 2.511 offene, museumsspezifische Stellen und Ausbildungen der institutionellen Mitglieder ausgeschrieben. Jede Woche wurden durchschnittlich 48 Ausschreibungen veröffentlicht.

Internationaler Museumstag

Am Sonntag, den 19. Mai 2024, haben die Museen in Deutschland den Internationale Museumstag gefeiert. Bei mehr als 4.100 analogen und digitalen Aktionen konnten sich die Museumsbesucher:innen bundesweit von der Vielfalt der Museen begeistern lassen. Dafür haben über 1.800 Museen ihre Türen geöffnet und zum Entdecken eingeladen. Frau Ahrndt richtet ihren Dank an die Kolleg:innen in den Museen, die diesen Tag maßgeblich gestaltet und umgesetzt haben. Der diesjährige Museumstag findet am 18. Mai statt.

Museum macht stark

Mit dem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung seit 2013 außerschulische Projekte der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche, die wenig Zugang dazu haben. Der Deutsche Museumsbund ist seit Beginn mit dem Projekt "Museum macht stark" als Programmpartner dabei. Die erfolgreiche Förderinitiative wird 2023 bis 2027 fortgesetzt. Diese Zusage findet sich auch im neuen Koalitionsvertrag für die 21. Legislaturperiode. Ziel des Programms ist es, Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren, die von Hause aus nur wenig mit dem Museum in Berührung kommen, mit den Angeboten dieser öffentlichen Einrichtung bekannt zu machen. Das kontinuierliche Engagement im Rahmen des Programms zahlt sich aus und zeigt sich in der hohen Zahl von mittlerweile über 1.000 attraktiven Projekten. Über 300 Museen haben seit 2013 Projekte durchgeführt und so mehr als 25.000 Kinder und Jugendliche erreicht.

NEMO

NEMO ist das Netzwerk Europäischer Museumsorganisationen und damit der Dachverband der Museumsverbände und der Museen in Europa. Seit 1992 vertritt er die Museen in allen Mitgliedsstaaten des Europarates. NEMO betreibt Advocacy-Arbeit und vertritt die Interessen der Museen gegenüber politischen Entscheidungsträger:innen, insbesondere bei der Europäischen Kommission in Brüssel. NEMO ist der wichtigste Kurs- und Workshopanbieter im Museumsbereich auf Europäischer Ebene. Alle Kurse und Workshops sind übrigens kostenlos – finanziert von der Europäischen Kommission. Frau Ahrndt lädt die Teilnehmer:innen ein, von diesem Angebot zu profitieren. Außerdem verweist sie auf die NEMO-Jahrestagung, die eine hervorragende Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung mit Kolleg:innen aus ganz Europa bietet. Die nächste NEMO-Tagung findet vom 26. bis 28. Oktober unter dem Titel „Who cares? Museums, wellbeing, and resilience“ in Horsens, Dänemark statt.

Frau Ahrndt dankt zum Abschluss des Berichts dem Vorstand, der Geschäftsstelle, den Sprecherinnen und Sprechern der Fachgruppen und Arbeitskreise sowie den weiteren Partnern, die die Arbeit des Museumsbundes ermöglichen.

3. Finanzbericht

Der Kassenbericht 2024 liegt den Mitgliedern online vor.

Frau Willkomm erläutert die Zahlen sowie die wichtigsten Abweichungen und Entwicklungen zum Haushaltsplan 2024. Alle im Haushaltsplan 2024 vorgesehenen Leistungen wurden erbracht oder begonnen.

Auf Rückfrage zum gezeigten SOLL-IST-Vergleich erläutert Frau Willkomm, dass es sich bei dem museumspolitischen Koordinator um eine TVöD-Stelle handele und nicht um einen externen politischen Berater. Zudem zeige der Vergleich einen Überschuss von NEMO, welcher auf die Handhabung der Förderungen auf EU-Ebene zurückzuführen sei. Diese werden immer für mehrere Jahre ausgeschüttet, so dass die in 2024 eingegangenen Fördermittel in den kommenden Jahren verbraucht werden und sich somit bei der Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben ein Plus bei NEMO ergebe.

Es bleibe ein positives Gesamtergebnis für die Vereinstätigkeiten in Höhe von 122.367,65€, welches es dem DMB ermögliche seine Aufgaben gesichert wahrzunehmen und weiterzuführen, zudem sichere es eine gewisse Flexibilität sowie Unabhängigkeit, führt Sylvia Willkomm weiter aus. Auf Rückfrage eines Mitglieds bestätigt sie, dass die Beiträge für die Jahrestagung in nächster Zeit nicht erhöht werden sollen und weiterhin so knapp wie möglich kalkuliert werden, um den Mitgliedern eine günstige Teilnahme zu ermöglichen. Zudem erläutert Frau Willkomm, dass diverse vergünstigte Teilnahmebeiträge für Volontär:innen, Studierende etc. zur Verfügung ständen, die in den vergangenen Jahren nicht angehoben wurden. Auch konnten durch die Arbeit der Geschäftsstelle und ihr Engagement im Bereich Sponsoring, mehr Sponsoren als geplant angeworben werden, so dass auch hier ein positives Ergebnis erzielt werden konnte.

Frau Willkomm stellt weiter den Haushaltsplan 2025 vor. Inhaltliche Schwerpunkte liegen auf der politischen Kommunikation. Darüber hinaus sei es ein Vorhaben des Museumsbundes Informations- und Vernetzungsangebote in Form von Veranstaltungen weiterzuentwickeln und die Zertifizierung für nachhaltige Museen erfolgreich auf den Weg bringen. Auf Bitten eines Mitglieds wird vereinbart, dass zukünftig der Haushaltsplan ebenfalls schon vor der Mitgliederversammlung online zur Verfügung gestellt wird.

Der Haushaltsplan 2025 wird mit keinen Gegenstimmen und 9 Enthaltungen angenommen.

4. Rechnungsprüfungsbericht

Am 2. April 2025 wurde die Kassenprüfung für das Jahr 2024 durch die gewählten Rechnungsprüfer, Herrn Bolenius und Herrn Plath, durchgeführt. Im Folgenden berichtet Herr Plath vom aktuellen Stand der Finanzbuchhaltung, welche externalisiert wurde und nun professionell von einer Steuerberatung durchgeführt wird. Hier hebt er die fortschreitende Digitalisierung der Buchhaltung sowie die Beachtung der vier Sphären der Gemeinnützigkeit in der direkten Verbuchung hervor sowie verweist im Anschluss auf die bestandene BVA-Prüfung. Zusätzlich stünden weitere Optimierung im Bereich der Buchhaltung an. Herr Plath attestiert dem Museumsbund eine klare und übersichtliche Kontoführung. Es konnten keine ungewöhnlichen Kontobewegungen festgestellt werden.

Es gibt keine Fragen zur Kassenprüfung und auf Empfehlung der Kassenprüfer und Antrag durch Herrn Hilgers wird die Geschäftsstelle, der Vorstand und die Präsidentin von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen und mit 10 Enthaltungen entlastet.

5. Verschiedenes

Stimmungsbarometer

Frau Willkomm stellt die Ergebnisse der Stimmungsbarometer-Umfragen aus 2024 vor. Die Ergebnisse stehen auf der Website des Museumsbundes zur Verfügung.

Jahrestagung 2026

Frau Ahrndt informiert über die Jahrestagung 2026, die vom 10. bis 13. Mai in Münster stattfinden wird. Anknüpfend an die diesjährige Jahrestagung soll sich die Jahrestagung der Frage widmen, wie Museen in einer vielfältigen Gesellschaft agieren können. Es soll diskutiert werden, welche Rolle Museen einnehmen können, um Brücken zwischen verschiedenen Gruppen und Meinungen zu bauen. Zudem soll beleuchtet werden, wie ein Austausch und ein gleichberechtigter Diskurs ermöglicht werden können und wie Museen Toleranz leben können bzw. wo die Grenzen liegen. Auch soll sich mit der Frage auseinandergesetzt werden, wie Museen die plurale Gesellschaft erfolgreich nach innen und außen repräsentieren können.

Im Weiteren stellt die Gastgeberin der Jahrestagung 2025 Frau Barbara Rüschoff-Parzinger, Landesrätin und Kulturdezernentin des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, den Tagungsort Münster im Detail vor.

Frau Ahrndt dankt abschließend den Kolleg:innen des LWL und den Museumskolleg:innen vor Ort für die wichtige Unterstützung.

Diskussion „Museen als politische Akteure“

Auf die Frage von Frau Ahrndt nach weiteren Fragen und Anmerkungen, formuliert ein Mitglied seine Bedenken zur Aussage „Museen sind politische Akteure“ von Frau Ahrndt im Rahmen der Eröffnung der Tagung und stellt diese in Frage, auch mit dem Hinweis auf eine fehlende Diskussion. Frau Ahrndt eröffnet die Diskussion mit der Gegenfrage, ob Museen überhaupt nicht politisch sein können. Da die Wahl des Ausstellungsthemas, die Beschäftigung mit Nachhaltigkeit etc. immer auch eine Verortung im politischen Raum sei, jedoch keine Parteipolitik darstelle. Weitere Redebeiträge der Mitglieder bestätigen die intensive Auseinandersetzung mit der Frage nach der politischen Neutralität von Museen im Rahmen der Tagung. Bezüglich der genauen Definition von Museen und ihrer politischen Verortung gibt es unterschiedliche Meinungen zu den Begrifflichkeiten. Das Museen politisch sind, wird im Weiteren und als Fazit der Tagung von keinem Redebeitrag in Frage gestellt. Die Tagung hat allerdings gezeigt, dass es einen großen Gesprächsbedarf zum Thema, den Begrifflichkeiten und der Handhabung gibt.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung werden die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle durch Frau Ahrndt vorgestellt. Außerdem dankt Sie allen Mitgliedern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung und schließt die Sitzung um 18.15 Uhr.

Protokoll: Tina Altmayer, 06.05.2025

Für die Richtigkeit: Prof. Dr. Wiebke Ahrndt, Präsidentin Deutscher Museumsbund

Deutscher Museumsbund e.V.

Jahresbericht 2024

Für Museen. Mit Museen. Wir arbeiten für zukunftsfähige Museen.

UNSERE WERTE

Basierend auf dem Grundgesetz bilden folgende Werte die Grundlage für die Arbeit des Deutschen Museumsbundes und beschreiben seine Haltung zur gesellschaftlichen Rolle der Museen.

Demokratie & Bildung

Bildung macht Menschen zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern. Bildungsorte wie Museen stärken die Demokratie. Sie vermitteln komplexe Zusammenhänge und bieten Diskursen einen Ort. Dadurch beugen sie polarisierenden Desinformationen vor und tragen zur Prävention von Extremismus und Populismus bei.

Toleranz & Verständigung

Museen setzen sich für einen respektvollen Umgang mit allen Menschen ein. Durch Offenheit, Multiperspektivität und Meinungsaustausch fördern Museen Verständigung, Toleranz und Vielfalt. Durch diese Arbeit helfen sie, Unterschiede zu überwinden und Gemeinsamkeiten zu finden.

Verantwortung & Diskurs

Museen sind gleichermaßen Orte der Geschichte und der Innovation. Sie übernehmen Verantwortung für Objekte, Geschichten und Erinnerungen und verbinden sie mit gesellschaftlichen Debatten. Sie handeln dabei unabhängig, sensibel und nachhaltig, eröffnen neue Blickwinkel und Zukunftsperspektiven.

UNSERE HANDLUNGSFELDER

Der Deutsche Museumsbund engagiert sich kontinuierlich in folgenden Handlungsfeldern und bietet Museen und ihren Mitarbeitenden folgende Dienstleistungen und Angebote an:

Advocacy

Wir engagieren uns im Namen der Museen bei kulturpolitisch relevanten Gremien und beraten Administration und Politik. Wir tragen zu museumsrelevanten Gesetzen und Verordnungen bei und verfolgen kontinuierlich die Interessen der Museen. Wir stehen für gute Arbeitsbedingungen für das Museumspersonal und eine auskömmliche und nachhaltige Finanzierung der Museen ein. Durch vielfältige Kommunikationsmaßnahmen stärken wir das Bewusstsein für Museumsthemen sowohl im Museumsbereich als auch in der Öffentlichkeit und der Politik.

Netzwerke

Wir ermöglichen den Austausch zwischen Museumsfachleuten durch unsere 15 aktiven Fachgruppen und Arbeitskreise sowie im Rahmen unserer bundesweiten Veranstaltungen. Wir pflegen enge Kontakte mit den Museumsämtern und -verbänden der Länder und fördern die Zusammenarbeit mit Museen in Europa durch Kooperationen und die enge Vernetzung mit dem Netzwerk europäischer Museumsorganisationen (NEMO). Zudem arbeiten wir mit dem deutschen Nationalkomitee des Internationalen Museumsrates (ICOM) zusammen. So helfen wir Museen, stets die richtigen Ansprechpartner zu finden.

Arbeitshilfen

Wir publizieren praxisorientierte Leitfäden und Handreichungen. Von Museumsfachleuten für Museumsfachleute entwickelt, setzen diese Publikationen Qualitätsstandards, bieten Orientierung und erleichtern die praktische Museumsarbeit. Um innovative Vorhaben von Museen zu unterstützen, vermitteln wir durch vielfältige Projekte Förder- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Wir erleichtern die Gewinnung neuer Arbeitskräfte mit einem umfassenden deutschlandweiten

Stellenportal. Außerdem veröffentlichen wir Hintergrundinformationen aus der Museumsszene und berichten über museumsrelevante Themen und Veranstaltungen.

UNSERE SCHWERPUNKTE 2023-2026

Im Rahmen unserer Handlungsfelder legen wir in den nächsten Jahren einen Fokus auf folgende, für die Zukunftsfähigkeit der Museen essenzielle Themenfelder:

Politische und öffentliche Wirksamkeit

Der Museumssektor mit mehr als 7.000 Institutionen muss in jeder kulturpolitischen Entscheidung berücksichtigt werden. Als Orte für Bildung und Austausch stärken Museen die Debattenkultur und sind für eine demokratische Gesellschaft und ihre Themen unverzichtbar. Darum brauchen sie eine starke Stimme.

Wir agieren proaktiv, um museumsbezogene Themen bei der Politik, in den führenden Medien und bei Partnerverbänden zu platzieren. Wir greifen gesellschaftspolitische Themen auf und diskutieren diese mit Bezug auf die Rolle der Museen und ihre Arbeit. Dabei beziehen wir Stellung für die Interessen der Museen und ihrer Mitarbeiter:innen, veröffentlichen zukunftsorientierte Positionen und herausfordernde Visionen, die wir breit kommunizieren.

Orientierung in Krisenzeiten

In Krisenzeiten geben Museen Orientierung. Sie bieten Halt, Erklärung, Begleitung und Unterhaltung. Um diese gesellschaftliche Verantwortung übernehmen zu können, müssen sie in Krisen selbst handlungssicher sein.

Wir beobachten und analysieren den Einfluss der unterschiedlichsten ökologischen, geopolitischen und gesellschaftlichen Krisen auf die Museumslandschaft und bieten Museen strategische Impulse und praktische Lösungsansätze, um Transformationsprozesse anzustoßen und zu begleiten. Wir möchten Museen dabei unterstützen, ihre gesellschaftliche Rolle in all ihren Facetten auszuführen.

Zukunftsfähiges Museumsmanagement

Museen sind wichtige Standortfaktoren. Um diese soziale und ökonomische Wirkung zu entfalten, benötigen sie zeitgemäße Strukturen. Sie müssen in der Lage sein, ihre Organisationsentwicklung an aktuelle Anforderungen und Herausforderungen anzupassen.

Um die Transformation aktiv mitzugestalten, zeigen wir Best-Practice-Beispiele auf und empfehlen moderne und effektive Arbeitsprozesse, die vernetztes Arbeiten, Innovation und Flexibilität fördern. Darüber hinaus setzen wir uns für Empowerment und Anerkennung der Museumsfachleute ein.

Zeitgemäße Sammlungsarbeit

Museen leisten qualitätvolle Sammlungsarbeit, indem sie das materielle und immaterielle Erbe bewahren, erforschen, interpretieren, sammeln und präsentieren. Hierfür müssen Museumssammlungen gesichert und langfristig geschützt werden. Zeitgemäße Sammlungsarbeit setzt Transparenz und Teilhabe voraus.

Wir tragen dazu bei, dass Museen das Potenzial ihrer Sammlungen ausschöpfen. Wir motivieren sie, ihre Sammlungen sowohl digital als auch analog zugänglich und nutzbar zu machen, beim Sammeln und Kuratieren unterschiedliche Perspektiven einzunehmen sowie ihre Vernetzung in der Forschung nachhaltig auszubauen.

Attraktivität des Museumssektors

Museen können Menschen in allen Lebensphasen und -situationen begleiten. Dafür müssen sie von den politischen Entscheider:innen als unverzichtbare Bildungs- und Freizeiteinrichtungen anerkannt werden.

Um ihre Relevanz und Attraktivität zu steigern, tragen wir dazu bei, die Gesellschaft zu motivieren, ihre Angebote in vollem Umfang zu nutzen. Wir setzen Impulse, geben Informationen und unterstützen dadurch die Museen, sich noch nutzerorientierter aufzustellen, um ihre Angebote und Bildungsprogramme auf die Bedürfnisse einer diversen Besucherschaft anzupassen.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist beim Deutschen Museumsbund ein transversaler Schwerpunkt. Damit meinen wir eine ganzheitliche Nachhaltigkeit, die die ökologische, aber auch die soziale und die ökonomische Dimension gleichermaßen in den Blick nimmt. Das Thema prägt unseren Verband und unsere Arbeitsschwerpunkte auf allen Ebenen.

AKTIVITÄTEN UND ANGEBOTE

Jahrestagung

„Museen durch Krisen navigieren“

Die Jahrestagung 2024 fand vom 5. bis 8. Mai in Aschaffenburg statt. Zusätzlich wurde ein Onlineprogramm angeboten. Im Fokus der Tagung stand die **Krisenfähigkeit der Museen**: Die Krisen der Gegenwart beeinflussen die Arbeit der Museen und erfordern von Museumsmacher:innen ein Umdenken sowie neue Lösungsansätze und Arbeitsweisen. Insbesondere Führungskräfte sind in der Verantwortung, ihre Häuser gut durch akute Krisen zu manövrieren und vor kommenden Krisen zu schützen. Gleichzeitig stehen Museen als öffentliche Institutionen im Dienst der Gesellschaft und haben eine Verantwortung, die Gesellschaft in Krisen zu unterstützen. Die Jahrestagung 2024 bot Impulse zur strategischen Krisenprävention sowie zur praktischen Krisenbewältigung. Sie sensibilisierte für die Notwendigkeit von Krisenprävention, öffneten neue Denkräume für die Positionierung von Museen als Krisenbegleiter und ermutigte Museen zum Handeln.

Die Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes ist die größte Museumskonferenz Deutschlands. Sie bietet ein vielfältiges Programm mit **Auftaktveranstaltungen, Haupttagung** und den **Frühjahrstagungen der Fachgruppen und Arbeitskreise**. Die Tagung bietet Impulse, Fachvorträge sowie Praxisbeispiele und ermöglichte Austausch und Vernetzung mit Teilnehmer:innen, Referent:innen sowie relevanten Akteuren und Unternehmen.

Fachtagung

„Jetzt aber wirklich: Partizipation in der Sammlungsarbeit“

Um als gesellschaftlich relevante und glaubwürdige Institutionen wahrgenommen zu werden, müssen sich Museen öffnen und diverse Gemeinschaften dauerhaft in ihre Arbeit einbinden. Partizipation ist daher eine zentrale und zukunftsweisende Aufgabe für Museen, die von Museumsmacher:innen und Trägern als Teil des eigenen Selbstverständnisses gelebt und auf strategischer Ebene in der Museumsarbeit verankert werden muss.

Im Rahmen der Fachtagung, die am 22. November 2024 im Sprengel Museum in Hannover stattfand, widmeten wir uns der **Partizipation als strategische Herausforderung** und legten dabei einen Fokus auf die **Sammlung als Basis der Museumsarbeit**. Folgende Fragen wurden dabei mit den Referent:innen und Teilnehmer:innen diskutiert: Welche Motivation steht für die Museen hinter Öffnung und Beteiligung? Wie funktioniert Partizipation als Leitgedanke eines Museums? Welche Anforderungen stellt Partizipation an Sammlungsdatenbanken? Welche Rolle spielen digitale Angebote und Plattformen? Wie gelingt Sammlungsarbeit als Beziehungsarbeit? Wie organisieren wir komplexe partizipative Prozesse und wie viel Deutungshoheit wollen wir abgeben? Zur nicht-öffentlichen Fachtagung lädt der Deutsche Museumsbund die Museumsämter und -verbände der Länder, ICOM Deutschland, das Institut für Museumsforschung, den Bundesverband Museumspädagogik sowie weitere Verbände und Netzwerke aus dem Museumssektor ein. Im vertrauten Kreis tauschen sich die Expert:innen aus und entwickeln neue Ideen und Impulse im Dienst der Museen. An der Fachtagung 2024 haben 64 Personen teilgenommen. Dieses Projekt erhielt eine finanzielle Unterstützung der BKM.

Verbandstag

Am Vortag der Fachtagung, am 21. November 2024, trafen sich der Kern des Deutschen Museumsbundes – Vorstandsmitglieder, Sprecher:innen der Fachgruppen und Arbeitskreise sowie Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle – zum Verbandstag im Sprengel Museum Hannover. Im Rahmen der nicht-öffentlichen Veranstaltung fand ein intensiver Austausch über Entwicklungen, Ideen und Aktivitäten innerhalb des Verbandes statt.

Workshop „Digitalisierung im Museum“

Ende Januar fand unser zweiter Workshop zur Digitalen Strategieentwicklung in Kooperation mit der Bundesakademie Wolfenbüttel statt. Gemeinsam mit 15 Teilnehmer:innen diskutierten wir über Digital Literacy, Nutzerorientierung und eine offene Haltung für das Digitale im Museum.

Workshop „Klimafit im Museum“

In Fortsetzung der 2023 eingeführten Workshopreihe wurden 2024 basierend auf dem Leitfaden „Klimaschutz im Museum“ drei Workshops in Kooperation mit den regionalen Museumsverbänden durchgeführt, um so von der Theorie in die Praxis zu kommen. Die Workshops fanden sowohl online als auch von vor Ort statt.

Themen-Talk

Zweimal im Jahr bietet der Deutsche Museumsbund einen Online-Input und Austausch zu relevanten Museumsthemen. Im Fokus stehen dabei die Erfahrungen, Bedürfnisse und Perspektiven unserer Mitglieder. Im Jahr 2024 fand der Themen-Talk zu den Schwerpunkten **„Zeitgemäße Sammlungsarbeit“** (11.07.2024) und **„Orientierung in Krisenzeiten“** (10.10.2024) statt. Die Teilnahme an den Themen-Talks ist kostenfrei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Damit möchten wir den Kolleg:innen einen niedrigschwelligen Zugang ermöglichen. An den Themen-Talks nehmen in der Regel zwischen 30 und 50 Personen teil.

Online-Stammtisch

Im Rahmen unseres Agenda-Schwerpunktes „Zukunftsfähiges Museumsmanagement“ bieten wir seit Januar 2024 einen Online-Stammtisch an. Hier stellen wir Werkzeuge für zukunftsfähiges Museumsmanagement vor, hören Erfahrungsberichte und laden zum Austausch ein. 2024 widmeten wir uns in drei Terminen den Themen **„Purpose-Entwicklung und rollenbasiertes Arbeiten“** (19.01.2024), **„New Leadership im Museum“** (21.06.2024) und **„Vergaberecht. Eine kurze Einführung“** (18.10.2024). Die Teilnahme am Online-Stammtisch ist kostenfrei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Damit möchten wir den Kolleg:innen einen niedrigschwelligen Zugang ermöglichen. An den Terminen nehmen im Durchschnitt 150 Personen teil.

Nachwuchsförderung

Am 24.09.2024 fand ein **Online-Austausch mit Vertreter:innen der Museumsstudiengänge** in Deutschland statt. Ziel des Treffens ist es, konkrete Maßnahmen zu beschließen, um sich wirkungsvoll für den Nachwuchs im Museumssektor einzusetzen.

Mit dem **Arbeitskreis Volontariat** im Deutschen Museumsbund bieten wir eine wichtige Vernetzungsplattform für angehende Museumsmacher:innen. Mit der jährlich stattfindenden **Bundesvolontariatstagung** (BVT) organisiert der Arbeitskreis die größte bundesweite Fortbildungsveranstaltung für Volontärinnen und Volontäre an Museen sowie in vergleichbaren kulturellen Einrichtungen. Die Bundesvolontariatstagung 2024 fand am 11. und 12.04.2024 unter dem Titel „Museum für ALLE! – Ein Leitfaden für ein inklusives und diverses Museum“ in der Staatsbibliothek zu Berlin statt.

Museum macht stark

Mit dem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung seit 2013 **außerschulische Projekte der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche**, die wenig Zugang dazu haben. Die erfolgreiche Förderinitiative wird 2023 bis 2027 fortgesetzt. Der Deutsche Museumsbund ist mit dem Projekt "Museum macht stark" weiterhin als Programmpartner dabei und erhält für sein Vorhaben insgesamt 6 Millionen Euro. Ziel des Vorhabens ist es, Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren, die von Hause aus nur wenig mit dem Museum in Berührung kommen, mit den Angeboten dieser öffentlichen Einrichtung bekannt zu machen. „Museum macht stark“ ermöglicht lokalen Bündnissen, Angebote im außerschulischen Bereich der kulturellen Bildung umzusetzen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Im von der BKM geförderten Projekt **„Zertifizierung nachhaltige Museen“** erarbeitet der Deutsche Museumsbund in Zusammenarbeit mit Museumsvertreter:innen und weiteren Expert:innen bis Ende 2025 eine museumsspezifische **Nachhaltigkeitszertifizierung**. Diese soll auf die spezifischen Anforderungen der Museumslandschaft eingehen und die zahlreichen Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit weiter stärken und systematisieren. Ziel ist es, den Museen eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Zertifizierung anzubieten und Nachhaltigkeit dauerhaft und messbar in der Museumsbranche zu verankern.

Auf der **Projektwebsite** finden die Museen praktische Arbeitshilfen, Terminempfehlungen und aktuelle Informationen rund um das Thema Klimaschutz.

Darüber hinaus wurde 2024 unter dem Titel **„Klimakorridor – Annäherung an die Praxis“** ein länderübergreifender Online-Austausch im DACH-Raum organisiert. Der Deutsche Museumsbund hat 2022 eine Empfehlung zur Einführung eines erweiterten Klimakorridors bei der Museumsklimatisierung formuliert. Viele Museen in Österreich, Deutschland und der Schweiz diskutieren seither innerhalb ihrer Institution und institutionenübergreifend über die Implementierung dieser neuen Werte, einige wenige Museen wenden sie bereits in Depots und Ausstellungen an. Ziel der Veranstaltung war es ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen, Herausforderungen und Ziele zu teilen.

Internationaler Museumstag

Am Sonntag, den 19. Mai 2024 wurde in Deutschland der Internationale Museumstag gefeiert. Bei mehr als **4.100 analogen und digitalen Aktionen** in **über 1.600 Museen** konnten sich die Museumsbesucher:innen bundesweit von der Vielfalt der Museen begeistern lassen. Das Angebot am 47. Internationalen Museumstag reichte von Führungen, kreativen Mitmach-Aktionen, kulinarischen oder musikalischen Highlights bis hin zu spannende Einblicke hinter die Kulissen. Der Internationale Museumstag wird jährlich vom International Council of Museums ausgerufen. In Deutschland wird das Programm am Aktionstag maßgeblich von den Museen selbst gestaltet. Ansprechpartner auf Bundesebene sind der Deutsche Museumsbund und ICOM Deutschland sowie auf Landesebene die Museumverbände und Museumsämter in den Ländern. Auf unserer Website bündeln wir alle Informationen für Museen sowie Besucher:innen und binden des Museumstag ganzjährig in unsere Kommunikation ein.

Stimmungsbarometer

Als Interessenvertretung der Museen möchten wir wissen, wie optimistisch die Museen in die Zukunft blicken. Dafür führen wir zwei Mal jährlich ein Stimmungsbarometer unter Museumsmitarbeiter:innen durch. Dabei interessiert uns die Einschätzung der Kolleg:innen zu den Entwicklungen in den Bereichen: **Politische Unterstützung, Finanzen** sowie **Personalstruktur**. Die Ergebnisse des Stimmungsbarometers werden jährlich auf der Mitgliederversammlung präsentiert.

Checkliste „Krisenfeste Museen“

Mit unseren Checklisten bieten wir ein **praktisches Werkzeug** für die tägliche Museumsarbeit. Diese bündeln zentrale Maßnahmen für die spezifischen Arbeitsbereiche, um Routinen zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Im Jahr 2024 wurde die Checkliste **„Krisenfeste Museen“** veröffentlicht. Die Inhalte wurden auf der Jahrestagung 2024 des Deutschen Museumsbundes „Museen durch Krisen navigieren“ gemeinsam von den Teilnehmenden erarbeitet. Die Checkliste gibt praktische Impulse für die wichtigsten Schritte auf dem Weg zu einem krisenfesten Museum und bietet einen Überblick über die **drei zentralen Handlungsfelder**: **Priorität Mensch**, **Krisenfeste Organisationen** sowie **Vorbereitung auf den Notfall**.

Leitfaden „Migration und kulturelle Vielfalt“

Die Arbeit am neuen Leitfaden „Museen, Migration und kulturelle Vielfalt“ wurde 2024 erfolgreich weitergeführt. Die Neufassung erscheint Mitte 2025 und soll veranschaulichen, wie Museen mit den Themen **Diversität** und **Migration** in allen Bereichen arbeiten. Neue Schwerpunkte sind dabei u. a. **Diversität in der Museumsorganisation, Umgang mit Rassismus** sowie **Arbeit mit migrantischen Communities**.

Leitfäden in ukrainischer Sprache

Mit Unterstützung des ICOM-Hilfsprojekts „Gefährdete ukrainische Museen“ und in Kooperation mit dem Netzwerk Europäischer Museumsorganisationen wurden unsere Leitfäden **„Standards für Museen“** und **„Bildung und Vermittlung im Museum gestalten“** sowie die Handreichung **„Digitale Grunderfassung: 10 Grundsätze“** ins Ukrainische übersetzt. Die Publikationen stehen auf unserer Website zum Download zur Verfügung.

Studie zu Kultur- und Museumsbesuchen

Gemeinsam mit vier Museumsberatungsstellen in den Ländern hat der Deutsche Museumsbund eine Studie zu Kultur- und Museumsbesuchen in Deutschland in Auftrag gegeben. Wir wollten wissen: Wie gestalten sich die Museumsbesuche der Bevölkerung in Deutschland? Wer besucht Museen? Wieso? Wieso nicht? Wie werden Museen wahrgenommen? Die Erhebung bezieht die gesamte Bevölkerung mit ein – sowohl Publikum als auch Nichtpublikum und soll dazu dienen, die Beziehung zwischen Bevölkerung und Kultursektor, insbesondere Museen, besser zu verstehen und eine **strategische, publikumsorientierte Museumsarbeit** zu unterstützen. Um diese Beziehung langfristig zu beobachten, ist geplant, die Erhebung regelmäßig zu wiederholen.

Museumskunde

Die Fachzeitschrift Museumskunde bietet vertiefende, vielseitige Positionen zu aktuellen museumsspezifischen Themen. Die Ausgabe 2024 widmet sich den Themen **„Museen und KI“** sowie **„Museen durch Krisen navigieren“**. Mit dem Schwerpunkt zu Museen und KI beleuchten

wir vielfältige Technologien, die hinter dem Begriff KI stehen. Wir werfen einen Blick auf Anwendungsfelder und konkrete Beispiele für den Einsatz von KI in Museen, thematisieren ethische Fragestellungen und diskutieren die Rolle von Museen im Umgang mit dieser zukunftsweisenden Technologie.

Die Museumskunde erhielt eine finanzielle Unterstützung der BKM.

Bulletin

Das Bulletin ist das **Verbandsmagazin** des Deutschen Museumsbundes. Für unsere Mitglieder, Partner und interessierte Museumskolleg:innen berichten wir über aktuelle Museumsthemen, laufende Aktivitäten sowie Angebote des Verbands. Wir informieren über die Arbeit unserer Fachgruppen und Arbeitskreise und empfehlen nützliche Tipps für die Museumspraxis. Seit 2024 erscheint das Bulletin dreimal jährlich digital als Website und Newsletter.

Das Bulletin erhielt eine finanzielle Unterstützung der BKM.

Newsletter

Das Newsletter-Angebot umfasst insgesamt **vier Formate**: Bulletin, Fokus, Politik und Jahrestagung. Der Bulletin-Newsletter wird 3 x im Jahr versendet und erscheint zudem als Webseite unter museumsbund.de. Der Fokus-Newsletter erscheint nach Bedarf und kommuniziert ein konkretes Angebot, Event, Publikation o. ä. Der Politik-Newsletter erscheint 4 x im Jahr. Der Newsletter zur Jahrestagung erscheint 2 x im Jahr.

2024 wurden **27 Newsletter** (Vorjahr 19) an **8.223 Abonnenten** (Vorjahr 6.551) verschickt.

Pressearbeit

Wir beantworten alle Fragen der Journalistinnen und Journalisten zur deutschen Museumslandschaft, zum Museumsbund sowie zu unseren Projekten. Wir betreiben für unsere Aktivitäten (Internationaler Museumstag, Tagungen, aktuelle Projekte sowie Veröffentlichung etc.) aktive Medienarbeit. Insgesamt wurden 2024 **9 Pressemeldungen** (2022: 11) an knapp **370 Adressen**, bestehend aus Pressevertreter:innen, politischen Vertreter:innen auf Bund- und Länderebene sowie relevanten Netzwerken und den Museumsämtern und -verbänden der Länder, versendet. Diese Kontakte erhalten zudem unsere Newsletter.

Website museumsbund.de

Die Website museumsbund.de ist das **zentrale Informationsportal** für das deutsche Museumswesen. Die Seite wird täglich aktualisiert und hält neben aktuellen Mitteilungen unter anderem eine umfangreiche Stellenbörse, einen Terminkalender sowie vertiefende Fachinformationen zu museumsrelevanten Themen bereit. Der Internetauftritt des Deutschen Museumsbundes verzeichnete gemäß des Analysetools Matomo für 2024 eine Zahl von **2.146.853 Besuchen** (Vorjahr 1.685.920). Insgesamt wurden auf der Seite zur Verfügung gestellte Downloads wie z. B. Publikationen und Pressemeldungen über 54.000 (Vorjahr 60.000) Mal angeklickt.

Im renommierten **Stellenportal** für Jobangebote im Museumsbereich wurden **2.511 Stellen** (Vorjahr 2.706) veröffentlicht und erzielte **2.992.760 Seitenansichten**.

Die Website erhielt eine finanzielle Unterstützung der BKM.

Social Media

Der Deutsche Museumsbund kommuniziert seit 2014 auf **Facebook** und zählte 2024 knapp **7.577 Follower** (Vorjahr: 7.575 Follower). Rund 128 Posts wurden publiziert mit einer durchschnittlichen Reichweite von 400.

Seit November 2022 pflegt der Deutsche Museumsbund zudem ein Profil auf **LinkedIn**. Ende 2024 zählte es **9.433 Follower** (Vorjahr: 5.556 Follower). Bei 147 Beiträgen wurden 11.320 Reaktionen und 204 Kommentare gezählt.

Der Deutsche Museumsbund hat sich von der Plattform X zurückgezogen, da diese nicht mit den Werten des Verbands vereinbar ist.

Europäische Museumspreise

Jedes Jahr wird der European Museum of the Year Award (EMYA) verliehen. Der Preis zeichnet herausragende Museen in Bezug auf **Innovation und Qualität** aus. Für den EMYA nominiert werden Museen, die sich aktiv für eine positive Veränderungen der Gesellschaft einsetzen. Als kulturelle Brücken engagieren sie sich in der Aufarbeitung historischer Vermächtnisse und der

Förderung von Austausch und Versöhnung. Es handelt sich um Museen mit sozialer Wirkung, die mit innovativen Ausstellungen und interaktiven Angeboten schwierigen Themen der Vergangenheit behandeln und bestehende Narrative hinterfragen. Für den EMYA 2024 waren auch drei deutsche Museen nominiert: das Jüdische Museum Frankfurt, das Forum Wissen in Göttingen und das Neanderthal Museum in Mettmann. Die Preisverleihung fand am 4. Mai 2024 in Portimão statt. Der seit 1977 einmal jährlich vergebene Preis fördert die Vernetzung und den Austausch von Ideen sowie Best-Practice-Beispielen innerhalb des Museumssektors. Durch verschiedene Kommunikationsmaßnahmen motiviert der Deutsche Museumsbund die Deutschen Museen an diesen europäischen Wettbewerb teilzunehmen. Dank des Beitrags der BKM konnten wir erneut die Juryreisen nach Deutschland finanziell unterstützen.

Netzwerk Europäischer Museumsorganisationen (NEMO)

Die **Europäische Museumskonferenz 2024** des Netzwerks Europäischer Museumsorganisationen NEMO fand vom 10. bis 12. November 2024 in Sibiu, Rumänien statt. Unter dem Titel **„Can we talk? Museums facing polarisation“** untersuchte die Tagung die Rolle von Museen in einer polarisierten Gesellschaft.

Weitere Informationen über die vielfältigen Aktivitäten des Netzwerkes (u.a. zu Seminaren und Studien) sind unter ne-mo.org zu finden. Die NEMO-Geschäftsstelle wird im Rahmen des EU-Förderprogramms „Creative Europe“ gefördert. Sie erhält seit 2018 eine finanzielle Unterstützung der BKM.

UNSER VERBAND

Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder stieg auch im Jahr 2024 kontinuierlich und lag am Ende des Jahres bei **4.410 Mitgliedern** (2023: 4.217), davon 1.371 (2023: 1.311) institutionelle, 2.977 (2023: 2.854) persönliche Mitglieder und 62 (52) Firmenmitglieder.

Vorstand

Im Rahmen der Jahrestagung 2022 im Saarland fand am 11. Mai 2022 die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen statt.

Der Vorstand des Deutschen Museumsbundes besteht aus

- Prof. Dr. Wiebke Ahrndt (Übersee-Museum Bremen), Präsidentin
- Prof. Dr. Christina Haak (Staatliche Museen zu Berlin), Vizepräsidentin
- Dr. Heidrun Derks (Varusschlacht im Osnabrücker Land, Bramsche-Kalkriese)
- Dr. Iris Edenheiser (Deutsches Hygiene-Museum)
- Prof. Dr. Rita Müller (Museum der Arbeit, Hamburg)
- Norbert Niedernostheide (Museum am Schölerberg, Osnabrück)
- Dr. Ute Pott (Gleimhaus. Museum der deutschen Aufklärung, Halberstadt)
- Christina Reinsch (Hessischer Museumsverband)
- Dr. Reinhard Spieler (Sprengel Museum Hannover)
- Menekse Wenzler (Deutsches Technikmuseum Berlin)

Geschäftsstelle

Seit 1996 unterhält der Deutsche Museumsbund ein Büro in Berlin zur Untermiete in den Räumen des Instituts für Museumsforschung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, In der Halde 1, 14195 Berlin. Für die Geschäftsstelle und Teile des Archivs des Deutschen Museumsbundes wurde das Büro Berlin als dauerhafte und feste Anlaufstelle für den Verband und dessen Mitglieder eingerichtet.

Bedingt durch das Projekt „Museum macht stark“, das innerhalb der Förderinitiative des BMBF „Kultur macht stark“ gefördert wird, unterhält der Deutsche Museumsbund außerdem seit 2013 ein Projektbüro. Er befindet sich seit 2021 am Markgrafendamm 24. Ein weiteres Projektbüro wird seit 2018 vom Deutschen Museumsbund für das Team des Netzwerks Europäischer Museumsorganisationen (NEMO) gemietet. Diese Räumlichkeiten befinden sich seit 2021 am Karl-Marx-Platz 12.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle:

- David Vuillaume, Geschäftsführer (bis August 2024)
- Sylvia Willkomm, Geschäftsführerin (seit August 2024, davor stellvertretende Geschäftsführerin und Leiterin Kommunikation)
- Tina Altmayer, stellvertretende Geschäftsführerin (seit Oktober 2024)
- Olesja Becker, Buchhalterin (bis Oktober 2024)
- Marcel Buehler, Redakteur Museumskunde
- Swantje Glock, Koordinatorin Administration und Mitgliederverwaltung
- Sina Herrmann, Projektleiterin Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- Mara Hofmann, Projektleiterin Publikationen und Veranstaltungen
- Janina Junge, administrative Assistentin, Projektleiterin Internationaler Museumstag
- Damaris Rulf, Mitarbeiterin Kommunikation (seit August 2024)
- Sebastian Schwarzenberger, Museumspolitischer Koordinator

Für das Projekt Museum macht stark:

- Christine Brieger, Projektleiterin
- Dajana Damerow, Projektcontrollerin
- Damaris Rulf, administrative Assistentin

Für das Netzwerk Europäischer Museumsorganisationen:

- Julia Pagel, Secretary General
- Olesja Becker, Accountant (bis Oktober 2024)
- Mira Höschler, Office Manager
- Mareen Maaß, Project Manager
- Heledd Ruddigkeit, Project Assistant (seit Oktober 2024)
- Margherita Sani, Project Coordinator
- Rebecca Thonander, Communications Officer
- Elizabeth Wilde, Project Officer
- Franziska Ziegler, Project Assistant (bis Oktober 2024)

Politische Arbeit

Der Deutsche Museumsbund hat auch im Jahr 2024 die Wichtigkeit des Museumssektors gegenüber Parteien, Ministerpräsidenten und Bundesministerien betont. Seit 2024 gibt es beim Deutschen Museumsbund die **Stelle der museumspolitischen Koordination**. Mit dieser Stelle, einer eigenen Website zum Thema sowie einem 4 x jährlich erscheinenden Newsletter haben wir unser politisches Engagement weiter ausgebaut und können nun proaktiv agieren. Wir beziehen Stellung zu Gesetzen und Verordnungen, informieren politische Entscheidungsträger:innen über die Arbeit der Museen und halten die Museumsfachleute über relevante politische Entwicklungen auf dem Laufenden.

Fachgruppen und Arbeitskreise

Die 15 Fachgruppen und Arbeitskreise sind **zentrale Arbeitsgremien** des Deutschen Museumsbunds. Sie repräsentieren die verschiedenen Museumsgattungen und Arbeitsbereiche im Museum. Mit den Fachgruppen und Arbeitskreisen decken wir das **gesamte museumsfachliche Spektrum** ab und bieten wichtige Netzwerke für fachspezifischen Austausch und Informationen. Die Fachgruppen und Arbeitskreise veranstalten zweimal jährlich eine Tagung und dienen als wichtige Inputgeber für die Arbeit und die Schwerpunkte des Deutschen Museumsbundes. Folgende Fachgruppen und Arbeitskreise befinden sich unter dem Dach des Deutschen Museumsbundes:

Fachgruppen:

- Archäologische Museen
- Dokumentation
- Freilichtmuseen
- Geschichtsmuseen
- Kunst- und Kulturhistorische Museen
- Naturwissenschaftliche Museen
- Technikhistorische Museen

Arbeitskreise:

- Ausstellungen
- Bildung und Vermittlung
- Gebäudemanagement und Sicherheit

- Konservierung/Restaurierung
- Migration
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Verwaltungsleitung
- Volontariat

Gremien

Der Deutsche Museumsbund vertritt die Interessen der Museen gegenüber Öffentlichkeit, Fachpublikum, Administration und Politik. Wir waren 2024 u.a. in folgenden Gremien vertreten:

- Wissenschaftliche Institutskommission des Institutes für Museumsforschung
- Kuratorium des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste
- Stiftungsbeirat der Kulturstiftung des Bundes
- Deutscher Kulturrat, Deutscher Kunstrat, Sprecherrat
- Deutscher Kulturrat, Fachausschuss Kulturelles Erbe
- Deutscher Kulturrat, Fachausschuss Europa/Internationales
- Deutscher Kulturrat, Fachausschuss Bildung
- Deutscher Kulturrat, Fachausschuss Digitalisierung und künstliche Intelligenz
- Deutscher Kulturrat, Fachausschuss Urheberrecht
- Deutscher Kulturrat, Fachausschuss Medien
- Deutscher Kulturrat, Fachausschuss Nachhaltigkeit
- Deutscher Kulturrat, Adhoc-AG Förderbedingungen
- Deutscher Kulturrat, Adhoc-AG Bedrängung von rechts
- Konferenz der Museumsberater der Länder (KMBL)
- Bund-Länder-AG „Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“
- Hörfunkrat von Deutschlandradio
- Netzwerk Besucher:innenforschung
- Bundesverband Museumspädagogik
- Jury DigAMus-Award
- Konsortium NFDI4Objects
- UN-Dekade Biologische Vielfalt

Mitgliedschaften

Der Deutsche Museumsbund ist Mitglied in folgenden Organisationen:

- Deutscher Kunstrat
- Kulturpolitische Gesellschaft
- Bundesakademie für kulturelle Bildung
- Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien
- Netzwerk Besucher:innenforschung
- Notfallallianz Kultur

Deutscher Museumsbund e.V.
Kassenbericht 2024

	Einnahmen	Ausgaben
Personalkosten	2.137,98	319.064,81
Mitgliedsbeiträge	539.729,77	3.745,46
BKM	108.000,00	
Verwaltung	27.823,04	107.375,67
Öffentlichkeitsarbeit	42.388,08	89.052,00
Tagungen/Veranstaltungen	159.805,62	187.978,47
Publikationen	27.312,75	64.853,24
Fachgruppen und Arbeitskreise	33.481,92	39.747,68
Museumstag	4.500,00	11.952,55
Nachhaltigkeit	66.788,79	63.268,07
Internationale Kontakte/Museumspreise	388,10	2.661,78
Objektdigitalisierung/Weitere Projekte	0,00	288,67
Total DMB	1.012.356,05	889.988,40
Museum macht stark	1.419.142,70	1.417.023,18
NEMO	824.761,95	515.511,64
Total	3.256.260,70	2.822.523,22
Bestandsvortrag 2023	446.274,42	
Vortrag 2024		880.011,90
	3.702.535,12	3.702.535,12
Kasse	14,99	
Guthaben PB NEMO	438.669,11	
Guthaben PayPal	-1.848,77	
Guthaben PB MMS	25.222,87	
Guthaben SPAKA	421.154,21	
Kaution	805,00	
Durchlauf. Posten DMB	0,00	
Durchlauf. Posten MMS	568,30	
Durchlauf. Posten NEMO	-4.573,81	
Vortrag	880.011,90	

Zur Vorlage bei
Deutscher Museumsbund e.V.
In der Halde 1, 14195 Berlin

Kassenprüfungsbericht 2024 – Feststellungen der Rechnungsprüfer

1. Allgemeines und Auftaktgespräch

Am Mittwoch, den 02.04.2025 hat von ca. 14:00 bis ca. 18:00 Uhr die Kassenprüfung für das Jahr 2024 in den Räumen der Geschäftsstelle des DMB stattgefunden.

Die Kassenprüfung wurde gemäß § 7 der Satzung durch die in der Mitgliederversammlung am 10.12.2020 gewählten Kassenprüfer vorgenommen:

- 1) Florian Bolenius, Stiftung Deutsche Kinemathek, privat: Bleibtreustr. 8, 10623 Berlin
- 2) Christian Plath, Stiftung Stadtmuseum Berlin, privat: Forststr. 8, 12163 Berlin

Als Ansprechpartnerinnen standen Sylvia Willkomm als Geschäftsführerin des DMB und Tina Altmayer als stv. Geschäftsführerin des DMB zur Verfügung.

Den Prüfern wurden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- a) Übersicht DMB-Beschäftigte
- b) Organigramm 2024
- c) Geschäftsordnung Geschäftsführung
- d) Haushaltsplan 2024
- e) Kassenbericht 2024
- f) Konten- und Kostenstellenplan 2024 & 2025
- g) Export alle Kostenstellen
- h) Export alle Konten
- i) Summen-Salden-Liste
- j) Export Offene-Posten Sewobe
- k) Excel Offene-Posten Ausgangsrechnungen
- l) Übersicht Dienstleistungsverträge

- m) Bescheid Rentenversicherungsprüfung Mai 2024
- n) Nachbereitung BVA-Prüfung
- o) 6 Aktenordner mit 4.704 Belegen als Belegsammlung aller Buchungen und Bankkontoauszüge

Im Auftaktgespräch erläuterten Sylvia Willkomm und Tina Altmayer folgende Maßnahmen und Vorhaben um den Geschäftsbetrieb des DMB weiterhin zu optimieren:

- Aufgrund einer Wirtschaftlichkeitsberechnung und eines Vorstandsbeschlusses erfolgte die Externalisierung der Finanzbuchhaltung (seit Oktober 2024 durch Steuerberatungsgesellschaft RTV).
- Der vom Steuerberatungsbüro erstellte vorläufiger Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 liegt den Kassenprüfern vor. Der finale Jahresabschluss befindet sich für die Mitgliederversammlung noch in Arbeit.
- Digitalisierung der Buchhaltung (Prozesse und Belege).
- Handkasse/Barkasse soll im Laufe 2025 aufgelöst werden.
- Neu-Strukturierung zahlungsbegründender Unterlagen (insbesondere Bereitstellung von auszufüllenden Mustervorlagen).
- Optimierung der Buchhaltung und des Controllings dahingehend, dass zukünftig sämtliche Geschäftsvorfälle monatlich durch das Steuerbüro anhand des Kontenrahmens für Vereine gebucht werden und somit auch die Ausgaben direkt der jeweiligen Sphäre des Gemeinnützigkeitsrechts (ideeller Bereich, Vermögensverwaltung, Zweckbetrieb und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb) zugeordnet werden.
- Bereinigung offener Posten und Optimierung des Mahnwesens (insbesondere bei Nicht-Begleichung von Mitgliedsbeiträgen persönlicher Mitglieder innerhalb eines Jahres).

Wie bereits im letzten Kassenprüfungsbericht mitgeteilt, fand vom 26.2. bis 01.03.2024 eine Prüfung des Bundesverwaltungsamtes (BVA) für den Prüfzeitraum 01.02.2023 bis 31.01.2024 statt. Der entsprechende Prüfbericht liegt derzeit noch immer nicht vor. Im Auswertungsgespräch wurden seitens des BVA allerdings umfangreiche Empfehlungen ausgesprochen, die seitens des DMB entweder bereits umgesetzt wurden oder sich in der Umsetzung befinden. Hierunter fallen u.a.

- Anpassung/Ergänzung des Formulars für Kostenerstattungen (insbesondere Hinweis auf maximal erstattungsfähigen Betrag für Geschenke)
- Anpassung/Ergänzung des Formulars für Spesenabrechnung für Bewirtungen (insbesondere Hinweis auf das Erfordernis einer Teilnahmeliste und Hinweis, dass Kosten für alkoholische Getränke grundsätzlich nicht erstattungsfähig sind)

- Anpassung/Ergänzung des Formulars für Kostenerstattung Reisekosten (insbesondere Hinweis auf Anwendung des BRKG)
- Einführung des ansonsten stattfindenden Vier-Augen-Prinzips speziell für die Zahlungen/Überweisungen
- Anpassung/Ergänzung des Formulars Vergabevermerk (insbesondere Erfordernis einer Begründung für die Angebotsauswahl)
- Bei Leistung gegen Zahlung eines Honorars ist der vorherige Abschluss einer Vereinbarung erforderlich (ab 2025)
- Abschluss von Rahmenverträgen mit Lieferanten/Dienstleistern sofern dies sinnvoll erscheint (z. B. Druck und Versand von Dokumenten/Publikationen)
- Rechnungsempfänger und Rechnungszahler müssen identisch sein (d. h. wenn der DMB die Rechnung bezahlen soll, muss die Rechnung grds. auch an den DMB gerichtet bzw. adressiert sein)
- Bewertung der vorhandenen Tätigkeitsdarstellungen der Beschäftigten des DMB als Grundlage für deren Eingruppierung

Weiterhin wurde im ausführlichen Auftaktgespräch erläutert, dass die im Mai 2024 stattgefundenen Betriebsprüfung der Deutschen Rentenversicherung (Prüfzeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2023) eine Nachzahlung von Beiträgen zur KSK zu Lasten des DMB i. H. v. 1.067,05 EUR ergeben hat.

2. Prüfungsbestandteile und Feststellungen

Laut dem o.g. vorläufigen Jahresabschluss des Steuerbüros ergibt sich im Geschäftsjahr 2024 ein positives Gesamtergebnis für die Vereinstätigkeit i. H. v. 122.367,65 EUR. Damit lagen die Einnahmen in Höhe von 1.012.356,05 EUR für die Vereinstätigkeiten des DMB höher als seine Ausgaben in Höhe von 889.988,40 EUR.

Der Bestand des Bankkontos des Vereins bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS mit Konto 945) betrug laut Kontoauszug zum 29.12.2023 294.781,05 EUR und zum 30.12.2024 belief er sich auf 421.154,21 EUR.

Eine Barkasse existiert zwar noch, wird jedoch nicht verwendet. Sie weist daher weiterhin einen Bestand i. H. v. 14,99 EUR auf. In 2024 haben keine Ein- und Auszahlungen stattgefunden. Im laufenden Jahr 2025 soll die Barkasse aufgelöst werden.

Die Gehaltsunterlagen wurden den Prüfern zur Verfügung gestellt. Die Auszahlung der Gehälter erfolgte direkt durch die Geschäftsstelle des DMB. Die entsprechenden Steuern und Sozialbeiträge wurden abgeführt.

Umsatzsteuervoranmeldungen sowie die Jahresabschlüsse werden von der Steuerberatungsgesellschaft RTV in Berlin gefertigt.

Die für das Projekt „Museum macht stark“ sowie das Projekt NEMO existierenden Bankkonten bei der Postbank waren nicht Bestandteil der Prüfung, da diese Projekte nicht durch Vereinsmittel, sondern hauptsächlich durch andere Dritt- und EU-Fördermittel finanziert werden. Der Verwendungsnachweis der BKM-Förderung war nicht Bestandteil der Kassenprüfung, so dass hier keine Aussagen zur Zuwendungsfähigkeit von Ausgaben getroffen werden.

Es wurden ausschließlich Ein- und Auszahlungen von dem o.g. Geschäftskonto des DMB bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse stichprobenartig geprüft.

Im Rahmen der stichprobenartigen Prüfung der Buchungen und Belege wurden mehrere Buchungen und die jeweils dazugehörige Belege einzelner Kostenstellen - u. a. Personal (KSt. 111-129), IT-Support (KSt. 224), Jahrestagung 2024 (KSt. 242), Leitfäden (KSt. 263) - geprüft.

Wie bereits im vergangenen Jahr, kann die Einhaltung der Grundsätze zur Klarheit und Übersichtlichkeit, zur Einzelbewertung, der Vollständigkeit sowie zur sachlichen und zeitlichen Abgrenzung auch in diesem Jahr bestätigt werden.

Im Sinne des Grundsatzes der Richtigkeit und Willkürfreiheit wurde jede vorliegende Rechnung mit einem Kontierungsstempel mit Angaben zur Kostenstelle, Sachkonto, Stichwort, sachlich/rechnerisch richtig, anzuweisen, angewiesen am, von Bank versehen. Die Belege wie auch die entsprechenden Kontoauszüge sind eindeutig gekennzeichnet, vollständig und konnten dem jeweiligen Sachkonto laut Kontenplan zugeordnet werden.

Der Verein hatte im Dezember 2024 insgesamt 4.414 Mitglieder. Rückstände von Mitgliedsbeiträgen werden seitens der Geschäftsstelle durch Zahlungserinnerungen wie auch Mahnungen angemessen eingefordert. Aus den Unterlagen ging hervor, dass Ende 2024 offene Posten in Höhe von insgesamt 32.860,81 EUR bestanden haben. Dies entspricht rd. 6% der Summe aller in 2024 eingenommenen Mitgliedsbeiträgen. Wie bereits oben erwähnt, wird das Mahnwesen innerhalb des einzelnen Jahres ab 2025 optimiert.

Ungewöhnliche Kontenbewegungen konnten nicht festgestellt werden.

3. Ergebnis und Ausblick

Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass die für die Kassenprüfung erforderlichen Belege und Unterlagen vollständig vorgelegt wurden. Die dem Verein zur Verfügung stehenden Mittel wurden sachlich korrekt sowie satzungsgemäß verwendet. Vereinsfremde Zwecke konnten nicht festgestellt werden.

Die seitens des Bundesverwaltungsamtes ausgesprochen Empfehlungen (siehe hierzu die Erläuterungen unter Ziff. 1) sind sehr umfangreich und wurden seitens der Geschäftsstelle des DMB entweder bereits umgesetzt oder befinden sich derzeit in der Umsetzungsphase. Aufgrund der bereits vorgenommenen Optimierungen und der bestehenden Optimierungsvorhaben sowie der Umsetzung der drei Empfehlungen aus dem letztjährigen Bericht der Rechnungsprüfung gibt es für die

Rechnungsprüfer keinen Anlass, in diesem Bericht weitere Empfehlungen zu verfassen. Die Ergebnisse aus dem dann hoffentlich bald vorliegenden Prüfbericht des BVAs der Jahre 2023 und 2024 sollen im Rahmen der Kassenprüfung des Geschäftsjahres 2025 ausgewertet werden.

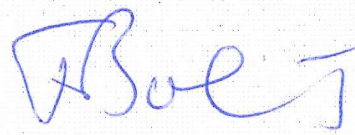
Entsprechend § 7 der Satzung des Deutschen Museumsbund e.V. empfehlen die unterzeichnenden Kassenprüfer daher in der kommenden Mitgliederversammlung am 6. Mai 2025 die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2024.

Der entsprechende Antrag muss in der Sitzung gestellt werden.

Berlin, den 07. April 2025



Christian Plath
Kassenprüfer



Florian Bolenius
Kassenprüfer